

Stichwortprotokoll AG 1: Sprachliche Bildung für junge MigrantInnen

Bedarfe:

- An Abendgymnasien fehlt eine spezielle Sprachförderung
- Junge Flüchtlinge haben keinen geförderten Zugang zu den Integrationskursen
- Gänzlich Fehlen von Seiteneinsteigerklassen in Kommunen/kreisen in NRW (B. Kreis Kleve)
- Seiteneinsteigerklassen in der SEK.II (insbesondere Berufskollegs) sind die Ausnahme
- eine durchgängige Förderung über mehrere Jahre fehlt für Neuzuwanderer wie für hier geborene MigrantInnen
- Problem der Binnendifferenzierung in Seiteneinsteigerklassen
- Die Grundlage für die Einrichtung von Seiteneinsteiger-/Internationaler Förderklassen ist nicht bekannt
- Ausländer mit einem Aufenthaltsstatus nach §25,3 AG erhalten die ersten vier Jahre keine Unterstützung gemäß BaFög und BAB
- Was kann man machen, wenn Kreise oder Kommunen KIZ nicht auf den Weg bringen?
- Es fehlen B2 Kurse (nach den Integrationskursen, die auf dem Niveau A2/B1 enden), die die Voraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung darstellen
- Die Schnittstelle Seiteneinsteigerklassen/Jugendintegrationskurse ist nicht gestaltet
- Eine Willkommenskultur ist oft nicht entwickelt
- Eine systematische Sprachförderung in den Maßnahmen der beruflichen Bildung fehlt
- Ist die Sprachförderung im NÜS ausreichend berücksichtigt?

Ziele:

1. Schule/Unterricht

- Kompetenzprofile von Schülern differenziert bewerten
- Individuelle Lösungen suchen und im Unterricht implementieren
- Fortbildung für Lehrer fördern und fordern, z.B. mit dem Ziele der Lehrer/Lehrerkommunikation
- Kompetenzteams an Schulen bilden

2. JMD/KIZ

- Die KIZ sehen JMD als Ressource: Einbezug und Wertschätzung der JMD

3. Kooperationsformen

- Kommunales Integrationskonzept als Grundlage
- Die Erstellung als Mitwirkungsgelegenheit nutzen und fordern
- Umsetzungsgruppe unter Mitwirkung der JMD für das Kommunale Integrationskonzept einrichten
- Kooperation der JMD und MBE vor Ort im Sinne von Interessenvertretung und Lobbyarbeit
- Kooperationsvereinbarungen verbindlich treffen

- Die Bedeutung von außerschulischen Angeboten und Kooperationen herausstellen

Ausblick:

- Gemeinsamer Workshop zur Fortsetzung der thematischen Arbeit und Konkretisierung der Kooperation im Herbst 2013

Düsseldorf, 02.05.2013

Christiane Bainski / Micha Thom